



Aktuelle Informationen zum ELER 2014 - 2020

Sitzung des PFEIL-Begleitausschusses am 21./22. Juni 2016 in Verden/Aller

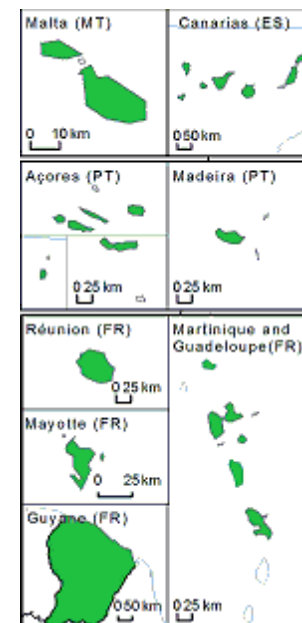
Dr. Georg-Ludwig Jäger, BMEL (413)

Inhalt

- 1. ELER-Förderperiode 2014 – 2020**
- 2. Bundesprogramm
„Ländliche Entwicklung“ (BULE)**
- 3. BMEL-Aktivitäten zur Unterstützung der
Integration von Flüchtlingen in ländl. Räumen**
- 4. Ausblick: Entscheidungsbedarf bis 2020**

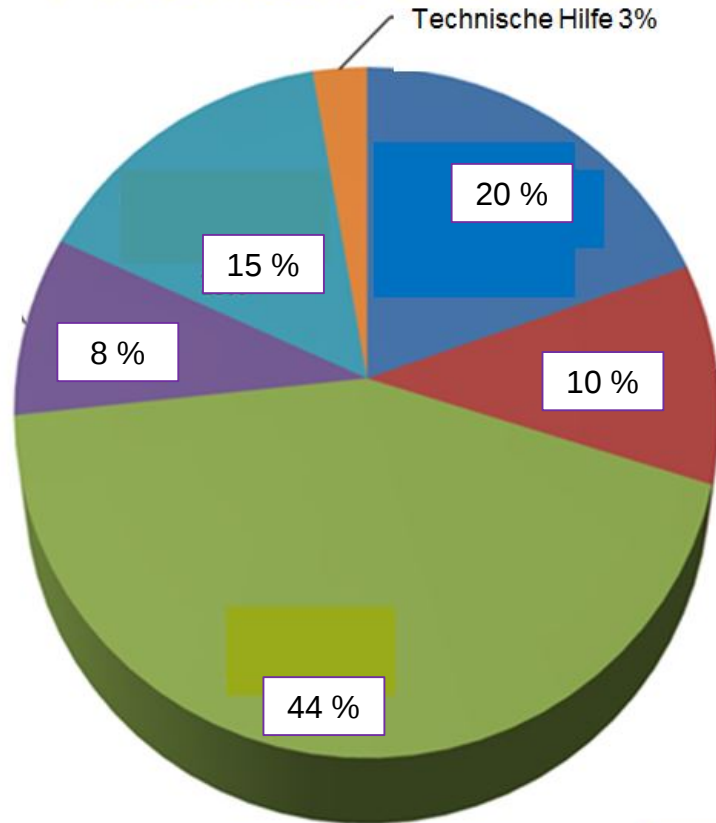
„ELER 2014 – 2020 steht“:

- in Europa mit 118 Programmen;
- letzte EPLR-Genehmigungen für Mitgliedstaaten bis Ende 2015 (D bis Ende Mai 2015);
- Mitteleinsatz in Europa rd. 161 (D rd. 16,9) Mrd. €, davon
 - rd. 99,6 (D rd. 9,44) Mrd. € ELER-Mittel
 - rd. 50,9 (D rd. 4,69) Mrd. € nat. Kofinanzierung
 - rd. 10,7 (D rd. 2,75) Mrd. € zusätzliche nat. Mittel
 - ca. 49 (D rd. 64)% (mindest. 30%) der Mittel für umwelt- und klimaschutzbezogene Vorhaben
 - ca. 6,9 (D rd. 13,7)% (mindest. 5%) für LEADER



Quelle: EU-Kommission

Anteil der Mittel pro Priorität der LE



Agriculture
and Rural
Development



Quelle: EU-Kommission / BMEL



„ELER 2014 – 2020 wirkt“:

- Richtlinien in Deutschland weitgehend und Auswahlkriterien fast vollständig beschlossen;
- insbesondere bei AUKM in vielen Ländern erfreulich hohe Antragstellung;
- bei der Investitionsförderung landwirtschaftlicher Betriebe marktbedingt weniger Anträge als erwartet;
- Detailinformationen im Jährlichen Durchführungsbericht für die Jahre 2014 und 2015 zu jedem EPLR im Juni 2016 im jeweiligen Begleitausschuss.

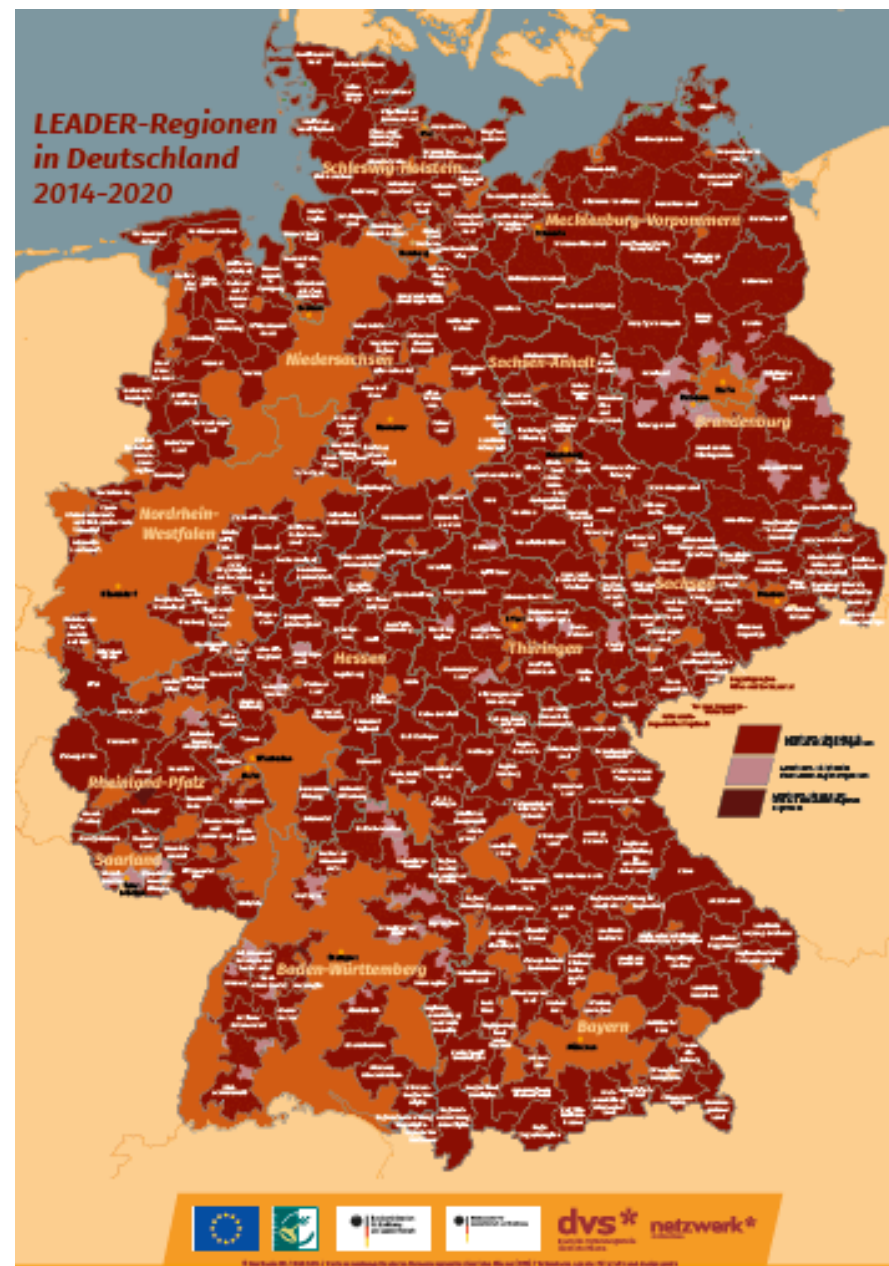


„ELER 2014 – 2020 entdeckt Neues“:

- Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft AGRI (EIP AGRI) in fast allen Ländern erfolgt;
- Förderaufrufe in 10 von 12 Ländern laufen bzw. wurden bereits abgeschlossen;
- In einigen Ländern laufen Planungen für den zweiten Aufruf;
- HE, SN, SH, TH haben bisher 47 Vorhaben bewilligt.

„ELER 2014 – 2020 verbindet“:

- erfolgreiche LEADER-Umsetzung in allen Ländern;
- 321 Lokale Aktionsgruppen (LAG'en) in Deutschland;
- nochmals Ausweitung der LEADER-Gebietskulisse (ca. 75 % der Gesamtfläche D) sowie der betroffenen Bevölkerung;
- Auswahl von Vorhaben in den LAG'en und Bewilligungsverfahren laufen.



„ELER 2014 – 2020 bleibt aktuell“:

- bisher 7 Änderungsanträge (BW, BY, BB/BE, MV, NW, SN und ST) von KOM genehmigt;
- derzeit ein Änderungsantrag in KOM-Prüfung (NRR);
- inhaltlich geht es beispielsweise um:
 - Aufnahme der DZ-Umschichtungsmittel (SN, ST);
 - Förderung umweltgerechter Maschinen (NRR);
 - Aufnahme vereinfachter Kostenoptionen (NW);
 - Einführung der Sommerweidehaltung (MV);
 - Änderung von Fördervoraussetzungen;
 - Fehlerkorrekturen und Präzisierungen.

„ELER 2014 – 2020 leidet“:

- unter der Komplexität der rechtlichen Regelungen;
- unter den hohen und statischen Anforderungen an die Programmierung;
- unter nicht immer umsetzungsgerechten Regelungen, z.B. bei staatlichen Beihilfen oder Auswahlkriterien;
- unter zusätzlichen Hürden auf Basis nationaler Vorgaben im Kontext mit der Kofinanzierung
- unter den hohen Nachweis-, Dokumentations- und Kontrollverpflichtungen;
- unter aufwändigen Verfahrensregelungen bei Änderungsanträgen.

„ELER 2014 – 2020 diskutiert Grenzen“:

- bei der investiven Förderung der Umsetzung von EU-Umweltpolitiken außerhalb abgegrenzter ländlicher Gebiete; hier sind der EFRE oder auch nationale Mittel gefordert;
- bei der Lösung der Herausforderungen der Flüchtlingsproblematik (eher ESF oder nationale Mittel); viele ELER-Förderangebote für ländliche Räume dienen dort allen Menschen, damit auch Flüchtlingen;
- KOM-Klarstellung: von Zweckbindungsfristen kann nur temporär abgewichen werden;
- Beiträge zur Integration über LEADER möglich.

„ELER 2014 – 2020 lernt“:

- durch intensive Diskussion auf der europäischen Ebene, z.B. über Fehlerquote und Vereinfachung;
- durch eine Änderung der ELER-DVO insbesondere hinsichtlich Publizitätsverpflichtungen und EPLR-Änderungen (u.a. für Finanzinstrumente);
- durch bevorstehende Anpassungen beim Indikatorensystem.

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

- Umsetzung des Auftrages aus dem Koalitionsvertrag;
- BMEL unterstreicht Anspruch, Anwalt der ländlichen Räume zu sein;
- Programme, Modellvorhaben, Wettbewerbe und Kommunikation zur ländlichen Entwicklung werden unter einer Dachmarke gebündelt;

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

- Unterstützung von Vorhaben, die gegenwärtig nicht über die GAK gefördert werden können;
- Kommunikative Vernetzung mit Dialogprozess „gut leben auf dem Land“ im Rahmen der Regierungsstrategie der Bundesregierung;
- Projektträger BLE - Kompetenzzentrum für ländliche Entwicklung (KomLE).

Ziele des „Bundesprogramms Ländliche Entwicklung“

Förderung und Erprobung innovativer Ansätze in der ländlichen Entwicklung, um ländlichen Regionen als attraktive Lebensräume zu erhalten.

Ableitung von Schlussfolgerungen für die Politik für ländliche Räume und für die künftige Regelförderung.

BULE-Finanzausstattung

2015 - 2019	Soll 10 Mio. € p. a.
2015 Ist	rd. 3,3 Mio. €

Modul 1 – Modell- und Demonstrationsvorhaben

Erste Bekanntmachung zu Modul 1 vom 31.03.2015:

- BLE-Bekanntmachung MuD-Vorhaben „Regionalität und Mehrfunktionshäuser“
- 127 Interessenbekundungen, 21 bekommen eine Förderung von bis zu 100.000 €
- breites inhaltliches Spektrum: Investitionen in Mehrfunktionshäusern, Studien u. Handreichungen zur optimalen Ausgestaltung und Umsetzung solcher Vorhaben, Begleitung und überörtliche Vernetzung von Aktivitäten, innovative Ansätze im Bereich der regionalen Vermarktung

Modul 1 – Modell- und Demonstrationsvorhaben

Zweite Bekanntmachung zu Modul 1 vom 14.08.2015

- BLE-Bekanntmachung Nr. 15/15/325/SD über die Durchführung von Modell- und Demonstrationsvorhaben „Soziale Dorferneuerung“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE)
- rd. 220 Interessenbekundungen, etwa 30 werden eine Förderung von bis zu 75.000 € erhalten.
- Leuchtturm: „Gemeinsam aktiv - Kinder- und SeniorenTREFF“ in Nüsttal-Silges (Hessen)“

Modul 1 – Modell- und Demonstrationsvorhaben

2016/2017 geplante Bekanntmachungen zu Modul 1:

- Ländliche Wirtschaft / Kleinstunternehmen
- Integration von anerkannten Asylbewerbern in ländlichen Gemeinden

Weitere mögliche Bekanntmachungen unter Modul 1:

- Gestaltung des Wandels (Einsatz von Kümmerern)
- LandKultur
- Flexibilisierung (flexiblerer Umgang mit Standards der Daseinsvorsorge, Experimentierklauseln)

Modul 2 – Modellvorhaben Land(auf)Schwung

- Identifizierung von 39 Landkreisen mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen Demografie, wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung und Daseinsvorsorge
- Auswahl der dreizehn Regionen (=Landkreise) für Förderphase (7/2015 – 6/2018) erfolgte durch unabhängige Jury im Juni 2015; Beteiligung der Länder

2. Bundesprogramm BULE

Förderregionen des
Modellvorhabens



LAND
AUF
SCHWUNG

Modul 2 – Modellvorhaben Land(auf)Schwung

Förderung von Maßnahmen ...

- auf der Grundlage eines Regionalbudgets (1,5 Mio. €)
- durch Entscheidung vor Ort
- für Projekte zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Erhöhung der regionalen Wirtschaftskraft
- Interregionale Zusammenarbeit



Modul 3 – Wettbewerbe

Gute Beispiele ländlicher Entwicklungsprojekte werden in Wettbewerben honoriert

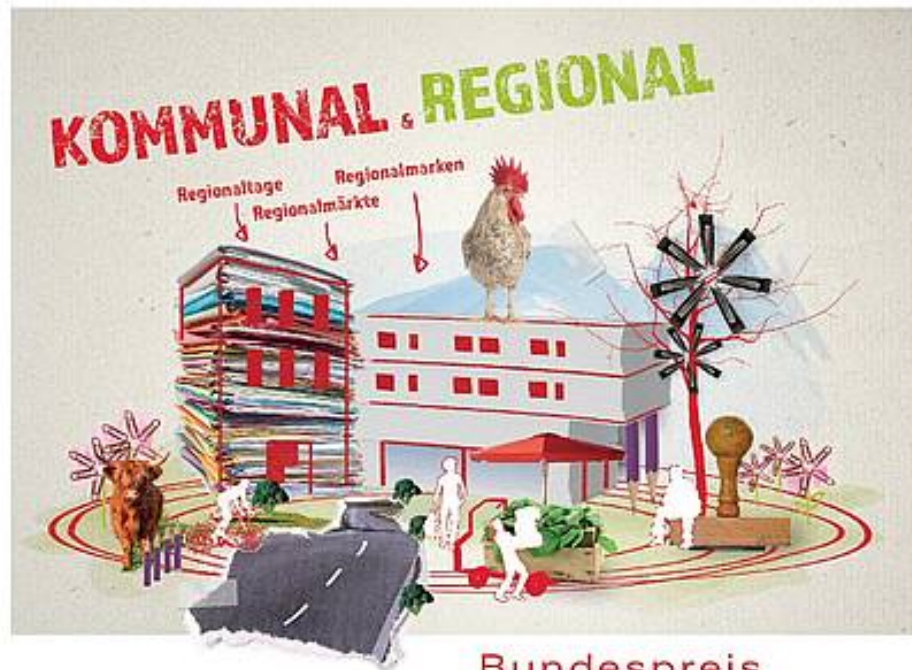
- „Unser Dorf hat Zukunft“: Bundeswettbewerb mit rd. 2.200 teilnehmenden Dörfern, 2016 Bereisung der 33 Siegerdörfer durch Bundesbewertungskommission
- Sonderpreise „Demografie“ und „Integration von Migranten“
- Auszeichnung beim Dorffest IGW 2017



Modul 3 – Wettbewerbe

Gute Beispiele ländlicher Entwicklungsprojekte werden in Wettbewerben honoriert

- „Kerniges Dorf! Umbau gestalten“ (ASG 2015)
- vorbildliche Ideen und Strategien zur Anpassung der baulichen Gestaltung an Veränderungen i. d. Bevölkerung – Nachhaltiger Umgang mit Flächen und Gebäuden
- RegioKommune: Wettbewerb 2016 von BRB, BVR, DEHOGA, DBV, DStGB, Aktionsbündnis TdR, ZDH



Bundespreis REGIOkommune

JETZT SCHON VORMERKEN!

**Gesucht: Kommunal unterstützte Projekte,
die Stadt & Land verbinden!**

... Ob regionale Produkte, Unterstützung heimischer Betriebe, Veranstaltungen oder Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen zum Thema Regionalität: Wir rufen Städte und Gemeinden auf, innovative Ansätze zur Steigerung der Erzeugung, der Verarbeitung und des Absatzes von regionalen Produkten und Dienstleistungen vorzustellen. Bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt beim bundesweiten Wettbewerb REGIO-kommune!

Jetzt vormerken! Der **Bewerbungszeitraum ist von 1. Februar bis 15. Juni 2016**. Mehr Informationen finden Sie unter www.regiokommune.de.

Ihre Fragen beantworten wir unter 09852/1381 gerne auch telefonisch!



Kooperationspartner:



Projekträger:



Förderer:



Modul 4 – Forschung und Kommunikation

Förderung der Forschungsaktivitäten durch

- Informationsplattform „ZukunftLand“
- eigenständige Bekanntmachungen? evtl. später
- Unterstützung des Sachverständigenrats
„Ländliche Entwicklung“
- Bürgerdialog 2015
- IGW-Aktivitäten in Halle 23a und
Halle 4.2. „Lust aufs Land“

BMEL-Aktivitäten zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen in ländl. Räumen

- politische Hervorhebung der Bedeutung ländlicher Räume mit Kabinetttbericht vom 27.04.2016;
- bestehende GAK: Vielfältige Maßnahmen im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung (z.B. Umnutzung land- und forstwirtschaftlicher Bausubstanz);
- insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation;
- Erweiterung der GAK in 2016 u.a. um weitere Möglichkeiten zur Daseinsvorsorge und zur außerlandwirtschaftlichen Umnutzung dörflicher Gebäude;

BMEL-Aktivitäten zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen in ländl. Räumen

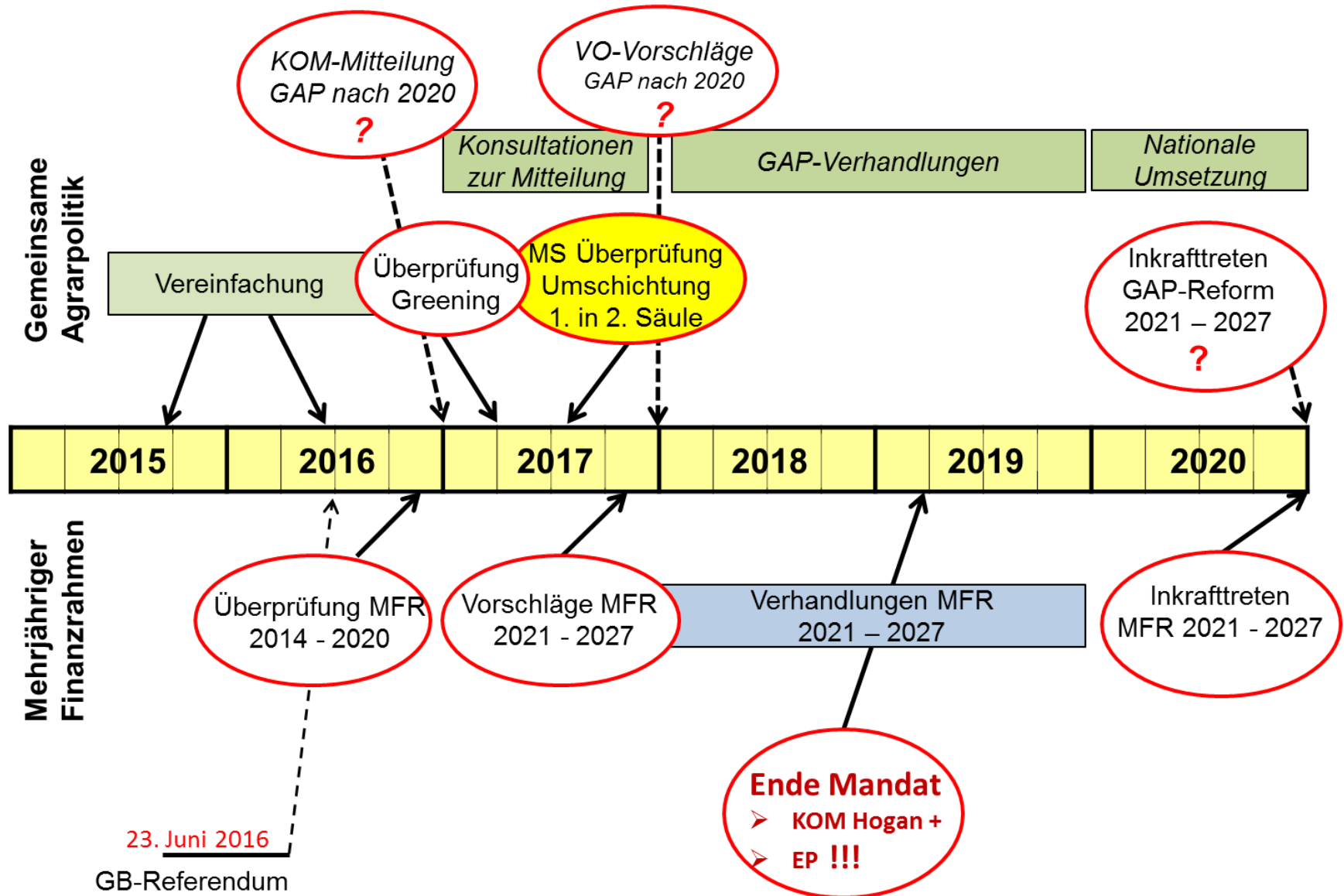
- BULE: Unterstützung von Modellprojekten zur sozialen Dorfentwicklung und von Mehrfunktionshäusern sowie von Initiativen des bürgerlichen Engagements zur Integration;
- Sonderprojekte im Rahmen von Land(auf)Schwung;
- wissenschaftliche Begleitung des Prozesses der Integration durch das Thünen-Institut und die Deutsche Agrarforschungsallianz;
- Vernetzung der Akteure (vor allem durch LEADER);

BMEL-Aktivitäten zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen in ländl. Räumen

- Mitarbeit in Bund-Länder-AG „Integration“ im Bundeskanzleramt;
- Aktionsplan IN FORM:
z.B. Projekt „Ernährungs- und Bewegungsförderung im Kontext von Alphabetisierung und Integration“;
- Fortsetzung der Programme zur Breitbandförderung;
- Einleitung einer gemeinsamen Initiative mit der Bundesagentur für Arbeit sowie Berufsverbänden und Gewerkschaften der Agrar- und Ernährungswirtschaft mit dem Ziel, Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in diesen Bereichen zu schaffen.

Zeitraahmen GAP bis 2020

4. Ausblick



Gemeinsam können wir viel erreichen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

